

Pressemitteilung

10. April 2013



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolombusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

Konzertreihe ‚Siberstreifen‘

Welcome in Bavaria

Ein Konzert von piano possibile, ensemble für neue musik

20. April 2013, 20:30 Uhr - i-camp/neues theater münchen

18. April 2013, 19 Uhr – Villa Concordia, Bamberg

Mit „Welcome in Bavaria“ bringt piano possibile Kompositionen der ehemaligen Villa Concordia-Stipendiaten Alexander Strauch, Luis Antunes Pena, Bernhard Lang, Alwynne Pritchard und Dieter Dolezel sowie von Klaus Schedl und Michael Gordon zur Aufführung.

Das Programm ist in Zusammenarbeit mit dem renommierten, internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg zu dessen 15-jährigen Bestehen entstanden und wird dort am 18. April präsentiert. Vier Stücke wurden hierbei speziell für piano possibile neu eingerichtet.

Ein Leckerbissen zeitgenössischer Musik, der auch in Oberbayern zwei Tage später höchst willkommen ist!

Unter den mehr als 170 Komponistinnen und Komponisten, Autorinnen und Autoren sowie Bildenden Künstlerinnen und Künstlern, die bereits als Stipendiaten in der Villa Concordia Bamberg zu Gast waren, finden sich neben den oben genannten Komponisten u.a. die spätere Nobelpreisträgerin Herta Müller, der Ernst von Siemens Förderpreisträger Márton Illés und der 2012 für den Turner Preis nominierte bildende Künstler Luke Fowler.

Programm

Alexander Strauch (*1971): M.Q.S. Neufassung (2010/2013) - Klar, Vi, Vc

Bernhard Lang (*1957): DW 6c (2006) - E-Git, E-Bass, Drums, Loopgenerator

Klaus Schedl (*1966): Selbsthenker 2 – durch die Wand in das Gehirn (2012), 3 Keyb+Elektr, Vi, Vc, E-Git, Perc

Michael Gordon (*1956): Industry (1992) - Vc Solo

Alwynne Pritchard (*1968): Fishbone - Fl, Vc, E-Git, E-Bass, Drums, Voc

Dieter Dolezel (*1977): wildes Fleisch II, Neufassung (2007/2013) - KtrBFl, Klar, BassTr, Vc, Perc

Luis Antunes Pena (*1973): vermalung V (2013) - Fl, Klar, Tr, E-Git, Perc

Mit: Sascha Friedl, Heinz Friedl, Philipp Kolb, Markus Muench, Mathis Mayr, Johannes Öllinger, Tobias Weber, Stefan Blum

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Villa Concordia Bamberg sowie i-camp/neues theater münchen.



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de

Welcome in Bavaria

Ein Konzert von piano possibile

20. April 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

PIANO POSSIBILE, ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK

Eine Musik zu schaffen, die durch Ihre Sinnlichkeit wirkt, die endlich wieder emotional empfunden werden kann, ohne sich einem Populismus zu beugen - dies ist die Aufgabe, die wir uns gestellt haben. Dies beinhaltet natürlich das Forschen in allen Bereichen der Musik, ob E oder U, ob akustisch oder synthetisch, harmonisch oder noisy. Und dies ohne Berührungsängste oder Vorurteile. Weil die Vielfalt der Klangerzeugung heutzutage so mannigfaltig ist wie noch nie zuvor in der Musikgeschichte, und weil die Musik längst zu einem Träger von Funktionen geworden ist.

Musik besteht aus Struktur, Form und Klang, und natürlich kann man mit jedwedem Klang jedwede Struktur spielen. Und da Musik nur dann wirklich echt wird, wenn sie authentisch ist, haben wir uns eben jener Subjektivität verpflichtet, die das Ohr denken und den Bauch fühlen lässt.

piano possibile feiert noch in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

Weitere Informationen: www.pianopossibile.de

Egbert Tholl, Süddeutsche Zeitung, schrieb zu ihrem Konzert „infected by noise“ (Juli 2010):

„Irgendwann wird man auf die jetzige Gegenwart der Münchner Musikszene zurückblicken und feststellen, dass sich hier eine Schule ausgebildet hat, die zukunftsweisend für die ganze Neue Musik wurde.“

Und Claus-Dieter Hanauer, Badische Neueste Nachrichten, meinte zu demselben Konzert:

„Wer des Glaubens ist, zeitgenössische Musik könne doch kaum mitreißend sein, dem sei eine Lehrstunde mit dem Ensemble ‚piano possibile‘ empfohlen.“

KONZERTREIHE ‚SILBERSTREIFEN‘

Der Kern der seit 2008 bestehenden Reihe „Silberstreifen“ ist das Aufspüren von in die Zukunft gerichteten Entwicklungslinien der zeitgenössischen Musik, welche sich auf höchstem künstlerischem Niveau mit der Überwindung der Abseitsstellung der zeitgenössischen Musik beschäftigen.

Die Kombination von akustischen und elektronischen Instrumenten, das Denken in Groß-Strukturen sowie die Öffnung zu Populärmusik zeichnen die Reihe aus.

Die Silberstreifenkonzerte werden ohne Umbauunterbrechungen an einem Stück gespielt, wie eine eigene Komposition verweben sich die einzelnen Werke zu einem neuem Ganzen.

Welcome in Bavaria

Ein Konzert von piano possibile

20. April 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Dieter Dolezel (*1977) studierte am Richard Strauss Konservatorium München Gitarre bei Susanne Schoeppe und Komposition bei Wilfred Hiller. Weitergehende Studien bei Louis Andriessen. Stipendien an der Villa Concordia in Bamberg und Villa Massimo in Rom.

Wildes Fleisch 2, entstanden in Rom für Mike Svoboda, ist ein Spiel mit Groove und Sound; das Solo-Instrument begegnet sich im Zuspiel ständig selbst, mal konkret, mal beschleunigt. Die Neufassung besteht darin, dass das ursprüngliche elektronische Zuspiel nun von Live-Instrumenten gespielt wird.

Michael Gordon (*1956) ist Gründungsmitglied und künstlerischer Leiter der New Yorker Gruppierung "Bang on a Can". Seine Musik ist gekennzeichnet sowohl von seinen Erfahrungen mit Underground-bands aus NY-City als auch von seinem Studium in Yale bei Martin Bresnick. Über sein Stück **Industry** schreibt er: "Strawberry Fields Forever ends with a false fadeout - when the music returns its turned upside down - nothing is as it was - and toward the real end John Lennon says "I buried Paul." When the record came out people in America went crazy trying to find other clues that Paul McCartney was really dead. DJs played Beatles records backwards on the radio, and as a result some very strange music - and a lot of noise got broadcast. This piece is about that noise."

Bernhard Lang (*1957)

Noch Thelonius Monk bekannte, dass er, wenn ihm ein Fehler unterlaufe, diesen Fehler wiederhole, um einer missratenen Phrase den Schein der Legitimität zu verleihen. Die Rhetorik der Wiederkehr erzeugt die Syntax der Tautologie. »Die Wiederholung ist Pathos, die Philosophie der Wiederholung Pathologie«, schreibt Langs Gewährsmann Gilles Deleuze. Das Wiederholungsverbot der klassischen Musiklehre folgt einer gewissen musikgeschichtlichen Logik. Und in dem Maße, in dem die Reihentechnik als historische Unvermeidbarkeit ideologisiert wurde, wurde die Verdopplung tabuisiert.

"Ich habe das Gefühl, dass alle wiederholen. Nur: Die einen wissen es, und die anderen wissen es nicht. Wenn ich ein neues Stück Neue Musik höre, höre ich sehr oft einfach die Wiederholungen des Klangs aus den Siebziger- oder Achtzigerjahren. Wenn heute jemand auf der Violine kratzt, holt das niemanden mehr hinter dem Ofen hervor. Die Klangwelt ist weitgehend erforscht. Auch die DJ-Kultur baut zu einem großen Teil darauf auf, dass sie Dinge aus dem Archiv zitiert. Im Grunde ist die DJ-Kultur eine Playback-Kultur. „Play it all, play it all back!“, schreibt William Burroughs. Das ist eine Ästhetik des Wiederholens. Nun ist zwar, wie das auch Luigi Nono gesagt hat, das Repertoire der Zeichen definiert. Aber wie wir die Grammatik daraus bilden, was wir, wie wir und mit welcher Bewusstheit wir wiederholen, das macht's aus. Das ermöglicht die Hoffnung auf eine neue ästhetische Sichtweise." - Bernhard Lang im Interview mit falter.at, "Die Langmaschine"

DW 6c ist die Weiterentwicklung von DW6b für E-Gitarre solo. Die Komplexität dieses Werkes mit dem Klangmaterial einer klassischen Rockband ergab sich aus der Vermischung der Klänge mit den Loops als vielschichtige Komposition. Dabei wurde konsequent auf Live-Verstärkung gesetzt und damit ein kompakter Klangkörper erzeugt, der den Raum füllt.

dw6c gehört zur Serie der Differenz-Wiederholungs-stücke, welche den Versuch darstellen, die Phänomenologie der Wiederholungen neu zu bestimmen; diese Bestimmungen zielen auf eine mögliche Ästhetik der Schleifen ("loop-aesthetics ") ab; in Analogie zum Filmschnitt handelt es sich um eine Musik in diskreten Zuständen/Blöcken/Zellen, die allein durch die lose Logik einer frei fortströmenden Improvisationsschrift verbunden sind.

Neu an den Stücken ab dw4 ist die re-integration des live-processings, das in den vorhergehenden Stücken komponierte Wiederholungsprozesse zu automatisieren versucht.

Diese Automatisierung wird mit Hilfe des zusammen mit Thomas Musil entwickelten pd-programm "looping-tom" gestaltet.

Welcome in Bavaria

Ein Konzert von piano possibile

20. April 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Luis Antunes Pena (*1973).

In einer Arbeitsphase im Januar 2013 entwickelten wir zusammen mit Luis Pena eine Vorabfassung seines neuen Werkes **vermalung v**. Es ist eine Komposition basierend auf den Klängen der ersten 12 Minuten von Sergio Leones Western-Klassiker "Once Upon a Time in the West".

Alwynne Pritchard (*1968). Die schottische Sängerin und Komponistin hatte ihren ersten Kompositionsstunden bei ihrem Vater Gwen Pritchard. Später studierte sie bei Robert Saxton und Melanie Daiken.

Von 2001 – 2008 unterrichtete sie Komposition am Trinity College of Music in London. Seit 2008 ist sie künstlerische Leiterin des Festivals „Borealis“ (Bergen/Norwegen), ein Festival für zeitgenössische Musik, Noise und Klangkunst. Sie ist Mitglied verschiedenster Gruppierungen, so zB. „Fat Battery“, das Duo „Ding Dong“ und eben auch das Trio Myrtle, mit welchem **Fishbone** entstand (zusammen mit dem Programmierer Thorolf Thuestad und dem Flötisten Rowland Sutherland). „Fishbone“ war piano possibile „Musik der Woche“ im November 2011 und wird in einer umgearbeiteten Fassung für piano possibile aufgeführt.

Klaus Schedl (*1966) studierte Komposition bei Hans-Jürgen von Bose an der Hochschule für Musik und Theater München. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, so den Kompositionspreis der Stadt Detmold, das Förderstipendium der GEMA-Stiftung und 2009 den Musikförderpreis der Landeshauptstadt München. Zentraler Gedanke von Schedls Werk ist die Schaffung einer zeitgenössischen Musik, die sich unmittelbar äußert und assoziativ sowie emotional wirkungsvoll ist. Eine Musik, die wie Pop funktioniert ohne strukturell und traditionell Pop zu sein.

Alexander Strauch (*1971, München) komponiert vorwiegend für opernähnliche bis installative, performative Formate eines mobilen zeitgenössischen Musiktheaters. Dies umfasst kleinste Besetzungen wie z.B. The Diary of Samuel Pepys in 1666 für zwei Sänger über Installationen wie NEDA – der Ruf, die Stimme zur Münchener Biennale 2012 bis hin zu Opern wie Joe & Max – K. O.per mit Marcus Hank über Max Schmeling und Joe Louis oder die UT.OP-er nach Thomas Morus' Utopia mit Martina Veh für die Semperoper Dresden. Weiters arbeitete er mit realprodukt – Christina Ruf zusammen. Strauch studierte in München bei Hans-Jürgen von Bose sowie in Frankfurt/M. bei Hans Zender und Isabel Mundry. Residenzstipendien führten ihn u.a. nach Paris an die Cité Internationale des Arts. 2013 ist er Künstlerischer Leiter des A.DEvantgarde-Festivals mit seinem Kollegen Johannes Schachtner.

M.Q.S. wurde 2010 komponiert. Der Komponist hat sich zu einer Neufassung entschlossen, die den drei Musikern von piano possibile auf den Leib geschneidert ist.

Welcome in Bavaria

Ein Konzert von piano possibile

20. April 2013, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16 / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.